

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28.05.2020

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Unsere Stadt Werder/Havel wird ein sicherer Hafen in der Initiative „Seebrücke“ und sicherer Häfen für Menschen auf der Flucht

Beschlussvorschlag:

Die SVV beschließt, dass die Stadt Werder/Havel sich zum „**sicheren Hafen**“ für Menschen auf der Flucht erklärt und die Initiative „**Seebrücke**“ und ihre Ziele unterstützt. Sie erklärt sich solidarisch mit den Menschen auf der Flucht, und setzt sich für sichere Fluchtwege und das Ende der EU-Abschottungspolitik ein. Die Stadt Werder Havel erklärt darüber hinaus ihre Bereitschaft für die schnelle und unkomplizierte Aufnahme von mindestens 20 Schutzsuchenden und mindestens 2 unbegleiteten, minderjährigen Jugendlichen.

Begründung:

Durch die Ausbreitung der Corona-Pandemie gerät die humanitäre Katastrophe an den Außengrenzen der EU immer mehr in den Hintergrund. Dabei spitzt sich dort die Notlage der geflüchteten Menschen immer weiter zu.

Menschenrechte sind unteilbar – sie können nicht nur für EU-Bürger*innen gelten. Kinder und Jugendliche, die ohne ihre Eltern auf der Flucht sind, oder diese gar auf der Flucht verloren haben, benötigen unseren besonderen Schutz. Jede weitere Verzögerung von Maßnahmen zu ihrer Aufnahme in gesicherte Verhältnisse ist unterlassene Hilfeleistung! Zahlreiche Kommunen in Deutschland haben sich bereit erklärt, unbegleitete Minderjährige aufzunehmen.

Vor dem Hintergrund der unmenschlichen Zustände insbesondere in den griechischen Lagern ist die internationale Solidarität dringend und es muss unser Engagement für die Unterbringung und den Schutz von geflüchteten Menschen durch uns in unserer Stadt verstärkt werden. Unser Beschluss soll zu konkreter Hilfe führen. Wir sehen, dass in der Stadt Werder/Havel durchaus gute Möglichkeiten für die Unterbringung dieser notleidenden Menschen z.B. im KiEZ Inselparadies Petzow vorhanden sind.

Peter Hinze
Fraktionsvorsitzender
08.04.2020